



„Der scharfe Hund“.

im Schriftdeutschen, hat sie sich schon vielseitige Anerkennung erworben. Sak. Ed. Schmölzer hat wie Hofegger'sche, so auch viele Lieder der Frau Kartsch in Musik gesetzt: „Amnfrieden“, „Tagaliad“, „Was 'n Steirer g'freut“, „Abschied von der Alm“, „Paar und Paar“, „Im Thal und auf der Alm“ und andere mehr. Von den „Almröserln“ lesen wir:

„Hoch drobn in die Wänd  
Blüacht d' Almröserlstaudn,  
Balsd a Blüach willst daglenga,  
Muacht dih außz'steign traum!  
Es wachsn a d' Röserln  
In Thal drunt, grad guua!  
Um a Almbliach muacht extra  
A Schneid habn, mei Bua!  
'S is was Dagns und was Schöns  
Um die röserlat Blüach,  
Und a Almbiandl z'liabn,  
Schätzt wol Hoana dö Müach.  
Süaßi Röserln in der Hüttln,  
Rothi Röserln auf der Wand  
San noh häufsti guua z'findn  
In schön Steirerland.“

Und „was der Steirerbua denkt“, gibt uns die Dichterin folgendermaßen kund:

„Wer's steirisch Gwandl  
Nöt allzeit ehrt,  
Der is a fein Landl,  
Sein Hoamat nöt werth!  
Und wer 's steirische G'sangl  
Und a Tanzl nöt liabt,  
Der bleibt a dreidoppelter Narr,  
Bis er stirbt.“